

Fahrt ins Blaue der Männerriege vom 14./15. August 2010

Am Samstag 14.8.2010 um 06.58 Uhr trafen sich 15 Teilnehmer auf dem Dorfplatz zu einer Fahrt ins Blaue. Ausgerüstet mit Rucksack, Schlafsack und mit guter Laune bestiegen wir trotz ungünstiger Wetterprognosen das gelbe Postauto von Kurt Tanner und in gemächlicher Fahrt ging es über den oberen Hauenstein nach Niederbipp zum ersten Halt. Bei Kaffee und Gipfeli gab Reiseleiter Kurt Degen einige spärliche Informationen zum Verlauf der nächsten beiden Tage von sich. Die 1. Wettbewerbsfrage vom Wochenende nach dem Endziel dieser Reise wurde jedenfalls nicht erraten. Es war jedoch sicher nicht das Niederhorn, gäll Zipfel. Weiter ging die Fahrt kreuz und quer durch den Oberaargau Richtung Emmental, bis nach Lauperswil. Hier wurden wir unter kundiger Führung von Herr Simon Röthlisberger auf einem ca. 1 ½ Stunden dauernden Rundgang in die interessante Geschichte des Emmentals und seiner Kornspycher eingeführt. Weitere Informationen unter www.kornspycher.ch

Nach einer kurzen Fahrt kamen wir dann beim nächsten Etappenziel, in Emmenmatt an. Hier wurden wir von Familie Erhard, die hier einen Erlebnisbauernhof mit Schlafen im Stroh betreiben, freundlich empfangen. Der Grill war bereits in Action und es dauerte nicht lange bis die hungrigen Mäuler mit Steaks und feinen Salaten versorgt waren und auch um den Durst zu löschen war ausreichend Flüssiges vorhanden. Danach war Bauernolympiade angesagt und mit grossem Elan und sportlichem Ehrgeiz wurden die geforderten Disziplinen bestritten. Es wurde mit Hufeisen geworfen, mit Käpselipstole auf Ballone geschossen, mit einem Hoftrac - Vehikel ein Geschicklichkeits - Parcours befahren, Nägel eingeschlagen und die Mohrenkopf-maschine malträtiert. Alle hatten den Plausch und das Resultat war nicht so wichtig, auch wenn es für die Wertung des Chläberer Cups zählt. Ranglisten erhältlich bei Heinz Rudin. Dazwischen wurde immer wieder ein Lied angestimmt und mit der Unterstützung von Hans und seinem Schwyzerörgli tönnte es recht ansprechend. So ging der Nachmittag rasch vorbei und es wurde Zeit das Strohlager zu beziehen. Nachdem sich alle einigermaßen eingerichtet hatten, Ihre Wolldecken und Schlafsäcke drapiert hatten, gingen wir zum Nachtessen. Im Partyraum des Ofehüsli wurde der heisse Schinken mit Gratin und Salaten genossen und das Bier und der Rotwein mundeten vorzüglich. Nach dem obligaten Emmentaler Dessert mit Meringue-Glace mit viel Nidle und einem Schümli-Kaffee wurde zum Verdauungssingen angestimmt und eine Jassrunde fand auch noch statt. Bei unterhalt-samen Geschicklichkeitsspielen konnten die Spezialisten ihr Können unter Beweis stellen. So verging der Abend im Fluge und schon bald war es Zeit den Schlafsack zu fassen. Die Spannung war Riesengross wie man so schläft im Stroh, anders kann ich mir den frühen Zapfenstreich nicht erklären. Nach einer für den Schreibenden durchzogenen Nacht war schon früh Tagwacht, da ja die Kühe schon um halb sechs gemolken werden mussten. Sollte jemand den extremen Drang verspüren auch einmal im Stroh schlafen zu wollen, kann er sich informieren unter www.hompage.bluewin.ch/fuhren

Der vorgesehene Zeitpunkt für den Abmarsch zur Wanderung vom Sonntag war auf 09.00 Uhr angesetzt, so dass noch genügend Zeit blieb für ein ausgiebiges Frühstück mit allen Schikanen wie Speck mit Röstli und Spieglei usw. aber auch für einen gemütlichen Morgenschwatz. Leider hörte der Regen, der uns fast das ganze Wochenende begleitete nicht auf und so war Regenfeste Ausrüstung gefragt. Nachdem alles montiert war und das Gepäck im Bus verstaut, verabschiedeten wir uns von Familie Ehram und schritten frohen Mutes Richtung Langnau. Die nötigen Angaben erhielten wir von Reiseleiter Kurt mittels einer Karte die schon bei der ersten Kreuzung für Diskussionsstoff der richtigen Routenwahl sorgte. Der erste Treffpunkt wurde aber trotzdem gefunden und weiter ging es bergauf bis zum Zwischenhalt mit Verpflegung auf Hullergrut. Zur Ueberraschung aller (ausser den Insidern), erwarteten uns Martin und Beat bereits mit Ungeduld. Die Cheminées liefen auf Hochtouren und bald schon sassen alle an den gedeckten Tischen und wir wurden mit feinsten Grilladen und Salaten verwöhnt. Auch für genügend Tranksame in Form von Mineral, Rivella, Cola und ??? war gesorgt. Der mühselig hochgetragene Proviant im eigenen Rucksack wurde nicht gebraucht und musste somit wieder nach Hause zurück geschleppt werden. Sogar ein Gästepaar wurde noch mit Bratwurst und Salaten verwöhnt, inkl. Kinderhütendienst. Wirklich speziell. Ein grosses Dankeschön an Martin und Beat für diese aussergewöhnliche Aktion ! Nun wartete noch das letzte Teilstück bis zur Lüderenalp auf uns. Wie immer waren die Jungen Männer zu schnell am Ziel, ausser denjenigen die mit dem Bus fahren, so dass die Wirtin etwas überrumpelt war, und das wohlverdiente Zvieri noch nicht bereit war. Die von Reiseleiter Kurt Degen gespendete Meringue-Glace mit Kaffee schmeckte trotzdem gut und sei hiermit herzlichst verdankt. Infos unter www.luderenalp.ch

Da die hochgepriesene schönste Aussicht den Wolken zum Opfer fiel, wurde bald die Heimreise angetreten. Chauffeur Kurt Tanner fuhr uns wie gewohnt sicher in heimisches Gefilde. Im Restaurant Ryfenstein fand dann noch der obligate Ausklang statt und bald verabschiedeten sich die Teilnehmer mit einem Sack voll Erinnerungen an ein tolles Wochenende mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Fotos von Kurt und Heiner auf der Männerriege Hompage zu begutachten. www.mr-reigoldswil.ch

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich unserem Reiseleiter Kurt Degen ein grosses Dankeschön aussprechen und allen Rundenspender ein herzliches Prosit. Walter Suter